

Zeitschrift: Rheinfelder Neujahrsblätter
Herausgeber: Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission
Band: 66 (2010)

Endseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Autoren

Christian Balmer, Rheinfelden
 Andres Baltzer, Rheinfelden
 Silvia Berger, Rheinfelden
 Urs Berger, Eiken
 Walter Echarti, Riehen
 Gaby Gerber, Rheinfelden
 Ute W. Gottschall, Riehen
 Robert Hartmeier, Rheinfelden
 Kathrin Hasler, Hellikon
 Hans Peter Haug, Brugg
 Marcel Hauri, Rheinfelden
 Klaus Heilmann, Rheinfelden
 Linus Hüsser, Ueken
 Markus Klemm, Rheinfelden
 Henri Leuzinger, Rheinfelden
 Kaspar Lüscher, Gipf-Oberfrick
 Harald Müller, Rheinfelden
 Oskar Roduner, Rheinfelden
 Werner Rothweiler, Magden
 Franziska Saladin Kapp, Bubendorf
 Carolin Steiner, Rheinfelden
 Daniel Vulliamy, Rheinfelden
 Charlotte Winkler, Hellikon
 Beat Zimmermann, Rheinfelden
 Valentin Zumsteg, Rheinfelden

Rheinfelder Neujahrsblatt-Kommission

Niklaus Burkhard, Chemiker HTL, Präsident
 Andres Baltzer, Zahnarzt
 Lucas Furtwängler, Sozialversicherungs-Fachmann
 Ute W. Gottschall, Archäologin und Kulturhistorikerin
 Walter Herzog, Verleger
 Hans Peter Haug, Bezirkslehrer
 Romy Kaufmann-Mettier, Pharma-Assistentin
 Christoph Roduner, Bankkaufmann
 Laura Sommer, Bibliothekarin
 Hans Walz, Bezirkslehrer

Dank

Die Herausgabe der Rheinfelder Neujahrsblätter wird ermöglicht durch grosszügige finanzielle Beiträge der Einwohner- und Ortsbürgergemeinde Rheinfelden, durch Spenden von Unternehmen und Privatpersonen sowie der Bereitschaft unserer Autorinnen und Autoren zu unentgeltlicher Arbeitsleistung. Schliesslich dürfen wir Jahr für Jahr auf eine ganze Reihe von Firmen zählen, die durch Abnahme einer grösseren Anzahl von Exemplaren zu Geschenkzwecken nicht nur die Herausgabe der Neujahrsblätter, sondern auch deren Verbreitung unterstützen.

Allen, die in irgendeiner Weise zum Erscheinen dieses Jahrganges beigetragen haben, spricht die Neujahrsblatt-Kommission ihren herzlichen Dank aus.

Es haben uns mit einer Spende von Fr. 75.– oder mehr unterstützt:

Arnold Markus	Brun-Jaecker Johann
Dalcher-Welti Markus	Einwohnergemeinde
Faller-Graf Olga	Fritz Bruno
Gamper Hans-Rudolf	Gilgen Hans
Gremper Philipp	Hassler Gerhard
Holer-Wüthrich Alice	Kaeser Marcel
Klemm Urs	Klemm Markus
Klipfel Walter	Kundert-Wuhrmann Simone
Lütolf Josef	Naef Eugen
Obrist Peter	Ortsbürgergemeinde
Ritt-Mc Kee Peter	Schur Fritz
Schweizer Brigitte	Senften Werner
Stemabag AG	Straumann Peter
Strübin Max	Von Schulthess-Rechberg Georg
Wüthrich-Buess Anna	Zimmermann Beat, Fotograf

Mehrfachbezüger

Aarg. Kantonalbank	Andres Baltzer
Georges Chiarello AG	Crédit Suisse
Feldschlösschen Getränke AG	Veronika Günther
Neue Aargauer Bank	UBS AG
Schützen Rheinfelden AG	

Jahr für Jahr...

Die fortlaufend erscheinenden Rheinfelder Neujahrsblätter zeichnen mit Beiträgen aus Vergangenheit und Gegenwart, mit Biographien ortsverbundener Persönlichkeiten, mit kunsthistorischen und literarischen Artikeln ein farbiges Bild der Geschichte Rheinfeldens und seiner Umgebung.

Als Abonnent der Rheinfelder Neujahrsblätter unterstützen Sie diese wichtige kulturelle Institution unseres Städtchens und geniessen zudem den Vorteil, Ihr Buch regelmässig vor Weihnachten zum Vorzugspreis zu erhalten.

Die Rheinfelder Neujahrsblätter bringen ihren mit Rheinfeldern verbundenen Lesern das ganze Jahr hindurch Freude. Schenken Sie also Ihren Angehörigen, Freunden und Bekannten das wertvolle Jahrbuch unserer Stadt.

Die Rheinfelder Neujahrsblätter erscheinen seit 1944. Noch erhältliche ältere Jahrgänge können bei der Versandstelle der Rheinfelder Neujahrsblätter, Postfach, CH-4310 Rheinfelden oder telefonisch direkt bei der Herzog Medien AG, Rheinfelden, Telefon 061 835 00 00, bestellt werden.

Noch erhältliche Jahrgänge:

1945	1946	1947	1948	1949	1950	1951
1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
1959	1962/63	1963/64	1965	1966	1967	1968
1969	1971	1972	1973	1974	1975	1976
1977	1978	1979	1980	1981/82	1983	1984
1985	1986	1987	1987*	1988	1989	1990
1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997
1998	1999	2000	2001	2002	2003	2004
2005	2006	2007	2008	2009		

*Sondernummer

Die Jahrgänge 1960, 1961 und 1970 sind vergriffen.

Die Sondernummer «Rheinfelden und seine Brücke in Wort und Bild» (1987) ergänzt das Neujahrsblatt von 1988, das sich ebenfalls mit unserer Rheinbrücke befasst.

Preise

ab Jahrgang 2005: Fr. 29.– (Für Abonnenten Vorzugspreis Fr. 25.–). Ältere Jahrgänge: Fr. 25.–.

Alte Neujahrsblätter, besonders die vergriffenen Jahrgänge werden gerne zurückgenommen.

Verkaufsstellen für die Neujahrsblätter:

Buchhandlung Leimgruber

Buchhandlung Schaffner

Herzog Medien AG

Altstadt Papeterie Jäger

Tourismus Rheinfelden

Städtli-Kiosk Caramello

GESCHICHTE DER LANDWIRTSCHAFT – Rheinfelden besteht zur Hälfte aus Wald, die zweite Hälfte gehört etwa zu gleichen Teilen der Besiedlung sowie der Landwirtschaft und Natur. Dieses Grundmuster der Landnutzung hält sich nunmehr seit gut 25 Jahren und ist dank der Raumplanung auch so gesichert. Innerhalb dieser Hauptnutzungen herrscht im Siedlungsgebiet eine grosse Dynamik, in der Landwirtschaft sind die Veränderungen weniger augenfällig, aber ebenso interessant – Grund genug, sich den Rheinfelder Bauern näher zuzuwenden und dabei auch die Planungen im Kulturland vorzustellen.